

Betriebswirtschaftliche Konzeption für die Betreuung des **KULTURHAUSES TANGERHÜTTE**

Erarbeitet von Hans-Joachim Böse, JB Kulturmanagement,
langjähriger geschäftsführender künstlerischer Leiter
des Kultur- und Festspielhauses Wittenberge

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorbetrachtungen. Aktuelle Situation
2. Analyse der Veranstaltungsstatistik zurückliegender Jahre
Anzahl | Kosten | Optimierungspotenzial
3. Wettbewerbsanalyse
4. Bedarfsermittlung
Auswertung des 1. Workshops und der Bürgerbefragung (Fragebogen zur Veranstaltungstätigkeit und Vorstellungen der Bürger)
Fiktiver Veranstaltungsplan
Herausarbeitung von Veranstaltungen mit Alleinstellungsmerkmal
5. Bauzustand einschließlich Freilichtbühne
6. Analyse der Betriebs- und Personalkosten
7. Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung
8. Mögliche Aktionsfelder für das Kulturhaus Tangerhütte
Einmietung | Kooperationen | kommunales Nutzungsverhalten |
kulturelle Angebote in Trägerschaft der Kommune | Gastronomie |
weitere Aktionsfelder
9. Marketing und Logistikstrategien unter Berücksichtigung der Gegebenheiten der Region
10. Zukünftige Betriebs-, Personal- und Veranstaltungskosten
Vorschlag Wirtschaftsplan
Vorschlag Entgeltordnung
11. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

VORBETRACHTUNGEN UND AKTUELLE SITUATION

Die Stadt Tangerhütte, eine Einheitsgemeinde mit 10.500 Einwohnern am Rande des Landkreises Stendal, Land Sachsen-Anhalt, liegt in einem wenig besiedelten Gebiet zwischen der Colbitzer Heide und dem angrenzenden Jerichower Land.

Die wirtschaftliche Situation ist äußerst bescheiden, gibt es doch nur kleinere Handwerksbetriebe, Landwirtschaft und Kleingewerbe. Hinzu kommt eine kaum aufzuhaltende demografische Entwicklung mit Bevölkerungsabnahme und Überalterung.

Die Stadt verfügt über ein Kulturhaus mit einer fast neunzigjährigen Tradition. Ursprünglich 1929 als Schützenhaus erbaut und lange Zeit als solches betrieben, wurde es in den 1950er-Jahren zunächst als Klubhaus, dann als Kreiskulturhaus genutzt. In der DDR war es wie alle Einrichtungen dieser Art einheitlich strukturiert, d. h. das kulturelle Angebot umfasste eine große Bandbreite: Tanzabende, Discoabende, Betriebsfest, Jugendweihen, Kinder- und Jugendveranstaltungen, Theateraufführungen, Konzerte usw.

1

Alle diese Formen erfuhren bei der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz. Und noch heute erinnern sich die älteren Bürger gern an viele, zweifelsfrei schöne Kultur-erlebnisse. Vor Ort kann man sich eine Liquidierung der Einrichtung und des Gebäude-komplexes kaum vorstellen und es besteht auch aktuell ein hoher Bedarf an einem Veranstaltungshaus.

In den 1970er-Jahren erfuhr das Haus eine der damaligen Zeit entsprechende moderne Fassadengestaltung. In den folgenden Jahren gab es verschiedene Anbauten: Küche, Barraum, Bühnenhaus mit Großbühne (200 m² mit Obermaschinerie); zusätzlich entstanden etliche Lager-, Garderoben- und Klubräume. 1986 erfolgte in Vorbereitung der Arbeiterfestspiele die letzte umfassende Baumaßnahme.

Der heutige technische Zustand ist, bis auf wenige Ausnahmen, auf dem Niveau von vor mehr als dreißig Jahren.

Hier besteht dringend Handlungsbedarf hinsichtlich der Erneuerung der Ausstattung und in fast jeglicher technischer Hinsicht (siehe Studie von Dr. Joachim Ritter von 2014).

Seit der politischen Wende 1989 bemüht sich die Kommune, das Haus zu halten. Es finden hier jährlich siebzig bis achtzig Veranstaltungen mit Besucherzahlen zwischen zwanzig und vierhundert statt, davon ca. die Hälfte im großen Saal. Die jährliche Gesamtbesucherzahl liegt unter 10.000.

Real gibt es einen größeren Bedarf an kulturellen Freizeitangeboten, was aber mehr Personalaufwand und damit auch weitere Kosten verursachen würde.

Mit rund 100.000 Euro Zuschuss für Personal, Betriebs- und Veranstaltungskosten leistet die Kommune im Rahmen ihrer freiwilligen Aufgaben Beachtliches. Das Kulturhaus Tangerhütte wird als Betrieb gewerblicher Art geführt.

2. VERANSTALTUNGS- UND BESUCHERANALYSE

Es folgt die Analyse der Veranstaltungen und Besucherzahlen in den Jahren 2002, 2015, 2017 und 2018

2002

Großer Saal

Veranstaltung	Anzahl
Tanzschule	8
Verkaufsausstellungen	5
Bälle Tanzveranstaltungen	7
Kindertheater	2
Kinderprogramme	4
Versammlungen	2
Kabarett	2
Seniorenveranstaltungen Volksmusik	6
Show Comedy	1
Feierstunden Jugendweihen	3
Konzerte	2
Weihnachtsfeiern	2
Gesamt	44

3

Kleiner Saal

Veranstaltung	Anzahl
Familienfeiern	26
Seniorentanz	20
Tanzschule	5
Versammlungen	11
Sonstige	7
Gesamt	69

Klubraum | Kleiner Konzertsaal

Veranstaltung	Anzahl
Familienfeiern	7
Versammlungen	8
Kurse	16

Konzerte	5
Musikschule	4
Gesamt	40
Insgesamt	151
Besucher (geschätzt)	16.000

2015

Großer Saal

Veranstaltung	Anzahl	Besucher
Bälle Tanzveranstaltungen	3	940
Kindertheater	2	373
Kinderprogramme	3	519
Versammlungen	10	870
Kabarett	2	540
Seniorenveranstaltungen Volksmusik	2	550
Show Comedy	1	240
Festveranstaltungen Jugendweihen	1	400
Konzerte	3	376
Rock Pop	1	77
Grundschule	1	25
Weihnachtsfeiern	2	550
Sonstige	1	400
Gesamt	33	5.170

4

Klubraum | Kleiner Konzertsaal

Veranstaltung	Anzahl	Besucher
Familienfeiern	1	40
Seniorentanz	22	660
Versammlungen	2	80
Konzerte Stunde der Musik	6	155
Sonstige	4	200
Gesamt	35	1.135

OpenAir-Veranstaltungen

Veranstaltung	Anzahl	Besucher
Schlosskonzerte	4	134
Tag des Parks	1	8
Parkfest	1	3.500

Kinderfest Weißewarte	1	324
Herbstreigen	1	200
Weihnachtsmarkt	1	1.000
Gesamt	9	5.166

Insgesamt 2015

Location	Anzahl Veranstaltungen	Besucher
Großer Saal	33	5.170
Kleiner Konzertsaal Klubraum	35	1.135
OpenAir	9	5.166
Gesamt	77	11.471
Abzüglich OpenAir	9	- 5.166
Gesamt Veranstaltungen im Hause Hausbesucher	68	6.305

2017

Großer Saal

 5

Veranstaltung	Anzahl	Besucher
Bälle Tanzveranstaltungen	3	890
Kindertheater	1	206
Kinderprogramme	4	448
Versammlungen	10	490
Kabarett	1	194
Seniorenveranstaltungen Volksmusik	1	160
Show Comedy	1	106
Festveranstaltungen Jugendweihen	1	350
Konzerte	3	860
Rock Pop	0	0
Empfänge	1	250
Grundschule	1	400
Musical	1	120
Weihnachtsfeiern	2	470
Gesamt	30	4.944

Klubraum I Kleiner Konzertsaal

Veranstaltung	Anzahl	Besucher
Familienfeiern	0	0
Seniorentanz	16	475
Versammlungen	5	185
Konzerte I Stunde der Musik	6	150
Sonstige	3	70
Gesamt	30	880

OpenAir-Veranstaltungen

Veranstaltung	Anzahl	Besucher
Parkfest		3.500
Wildpark Weißewarte		543
Konzertfahrt nach Bregenz		42
Pavillonkonzert		200
Weihnachtsmarkt		1.000
Gesamt	5	5.285

Insgesamt 2017

Location	Anzahl Veranstaltungen	Besucher
Großer Saal	30	4.944
Kleiner Konzertsaal I Klubraum	30	880
OpenAir	5	5.285
Gesamt	65	11.109
Abzüglich OpenAir	- 5	- 5.285
Gesamt Veranstaltungen im Hause I Hausbesucher	60	5.824

2018

Großer Saal

Veranstaltung	Anzahl	Besucher
Bälle Tanzveranstaltungen	5	1.1550
Kindertheater	1	250
Kinderprogramme	2	271
Versammlungen	9	570
Kabarett	1	115
Seniorenveranstaltungen Volksmusik	2	500
Show Comedy	4	1.006
Festveranstaltungen Jugendweihen	1	400
Konzert	1	210
Rock Pop	2	700
Empfänge	2	300
Volkshochschulen	1	480
Musical	0	0
Weihnachtsfeiern	2	470
Jugenddisco	1	155
Sonstige	9	440
Gesamt	33	7.417

7

Klubraum | Kleiner Konzertsaal

Veranstaltung	Anzahl	Besucher
Seniorentanz	16	480
Konzerte Stunde der Musik	4	90
Sonstige	7	210
Ausstellungseröffnungen	4	120
Gesamt	31	900

OpenAir-Veranstaltungen

Veranstaltung	Anzahl	Besucher
Frühlingserwachen		250
Sonntagskonzert Schloss		40
Tag des Parks		200
Parkfest		3.500
Schützenfest		300

Sonntagskonzerte I Park	2	120
Wildpark Weißewarte		450
Pavillonkonzert I Park		250
Herbststreigen		250
Weihnachtsmarkt		1.000
Gesamt	11	6.350

Insgesamt 2018

Location	Anzahl Veranstaltungen	Besucher
Großer Saal	43	7.417
Kleiner Konzertsaal I Klubraum	31	900
OpenAir	11	6.315
Gesamt	85	14.632
Abzüglich OpenAir	- 11	- 6.315
Gesamt Veranstaltungen im Hause I Hausbesucher	74	8.317

Zusammenfassung

Entsprechend des Bevölkerungsrückgangs haben sich die Veranstaltungs- und Besucherzahlen gleichermaßen verringert. Waren es 2002 151 Veranstaltungen (mit ca. 16.000 Besuchern (Besucherzahlen geschätzt, da diese statistisch nicht erfasst wurden bzw. nicht vorliegen), so waren es 2015 68 Veranstaltungen mit 6.305 Hausbesuchern und 2018 bei 74 Veranstaltungen 8.317 Hausbesucher.

2002	151 Veranstaltungen	ca. 16.000 Besucher
2015	68 Veranstaltungen	6.305 Besucher
2017	60 Veranstaltungen	5.824 Besucher
2018	85 Veranstaltungen	8.317 Besucher

Hier ist ein leichtes Bemühen um ein vielfältigeres Angebot und um und um höhere Besucherzahlen erkennbar. Darüber hinaus organisierte das Management des Kulturhauses bis zu neun Veranstaltungen jährlich, die nicht im Kulturhaus stattfanden (Schlosskonzerte, Parkfest, Kinderfest Weißewarte, Weihnachtsmarkt usw.). Diese werden in den tabellarischen Erhebungen herausgestellt.

Die inhaltliche Auswertung der Veranstaltungen weist einen breiten Mix an Genres und Arten aus. Versammlungen heben sich deutlich aus den anderen Aktivitäten hervor, gefolgt von Tanzveranstaltungen und Bällen. Alle weiteren Arten wie Kindertheater, Seniorennachmittage, Varieté, Comedy, Kabarett, Rock / Pop, Schulveranstaltungen, u. v. m. kommen in der Regel 1- bis 3-mal jährlich vor. Weiterhin kann eine Ausgewogenheit in der Nutzung des großen Saales im Verhältnis zum Klubraum / Konzertsaal festgestellt werden. Sehr beliebt ist die Reihe Seniorentanz mit jährlich bis zu 20 mal. Die „Stunde der Musik“ mit 6 Konzerten im Jahr und recht wenigen Besuchern sollte überdacht werden. Möglicherweise wären zwei Konzerte ausreichend.

Kostenmäßig hält sich alles sehr im Rahmen, da die meisten Veranstaltungen risikolose Einmietungen von Fremdveranstaltern sind. Für die Kommune bedeutet das Mieteinnahmen und Einnahmen aus Vorverkaufsgebühren.

Eine Reihe kleinerer Veranstaltungen sind wenig kostenintensiv und werden z. T. durch die Eintrittserlöse gedeckt. Viele Raumnutzungen sind von rein kommunalem Interesse und erzielen keine Einnahmen (z. B. Stadtratssitzungen, Bürgermeisterempfang, Heimatverein, Veranstaltungen der Grundschule). Anzustreben wäre eine häufigere Nutzung des großen Saales durch neue Angebote. Hierauf wird unter Punkt 4 näher eingegangen.

3. WETTBEWERBSANALYSE IN DER REGION TANGERHÜTTE (RADIUS 50 KM) | KONKURRENZEINRICHTUNGEN

Theater der Altmark in der Kreisstadt Stendal (Entfernung 25 km)

- Schauspielensemble mit sehr gutem Angebot an Gegenwartsdramatik, Klassikern Schülertheater, Märchen, kleine Form
- Regelmäßige sinfonischen Orchesterkonzerte durch Gastspiele der Brandenburger Symphoniker, der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie und weiterer Orchester
- Musiktheatergastspiele mit Ballettaufführungen, z. B. des Nordharzer Städtebundtheaters
- Gastspiele durch Agenturen veranstaltet: Comedy, Musical, Ballett, Folklore, Operette, Popkonzerte ...

Das Theater der Altmark deckt den überwiegenden Bedarf an den oben aufgeführten Genres für die Region (Umkreis ca. 50 km) hinreichend ab. Die Platzkapazität von rund 500 Plätzen ist für den Bedarf ausreichend. Die Einrichtung steht mit dem Kulturhaus Tangerhütte, was den Schauspielbereich, sinfonische Konzerte und Musiktheater anbelangt, in keiner Konkurrenz, da die technischen Voraussetzungen für solche Art Veranstaltungen in Tangerhütte überhaupt nicht gegeben sind. Es besteht außerdem im Ort wohl auch recht wenig Bedarf an den klassischen Theaterformen.

Gastspiele (Einmietungen von Agenturen usw.) sind aber für Tangerhütte eine echte Konkurrenz, könnten diese Dinge doch durchaus hier stattfinden.

Katharinenkirche Stendal (Entfernung rund 25 km)

Kammermusik, Chanson; Liederabende, Jazz, Lesungen, ...

Die Konzertkirche ist eine äußerst ansprechende und herrlich restaurierte Stätte für anspruchsvolle Konzerte mit einer Vielzahl weiterer Veranstaltungen. Kulturelle Bedürfnisse dieser Art werden für Stendal und die Region hinreichend gedeckt.

In einzelnen Fällen ist die Katharinenkirche eine schon ernstzunehmende Konkurrenz.

Roland-Sporthalle Stendal (Entfernung 25 km)

Hier finden relativ selten Einmietungen durch Agenturen statt, die dann auch einen größeren Besucherstrom erreichen (Rock, Pop, Schlager ...).

Das stellt natürlich schon eine gewisse Konkurrenz dar, denn es werden auch etliche Einwohner aus der Einheitsgemeinde Tangerhütte diese Angebote wahrnehmen.

Hotel „Schwarzer Adler“, Stendal (Entfernung 25 km)

Platzkapazität rund 500

- Eigene Veranstaltungen wie Ü30-Party, Frauentag, Dinnerabende, Tanzveranstaltungen, Bälle usw.
- Einmietungen von Agenturen
Comedy, Schlager, Volksmusik; Rock, Pop, Revue ...

Das Hotel steht in unmittelbarer Konkurrenz zum Kulturhaus Tangerhütte, was das Segment Einmietungen betrifft. Die meisten Veranstaltungen könnten ebenso gut in Tangerhütte stattfinden.

11

Salzkirche Tangermünde (Entfernung ca. 20 km)

Die Salzkirche Tangermünde verfügt über eine Platzkapazität von 50 bis 70 Plätzen. Regelmäßig finden hier Veranstaltungen der kleinen Form, wie Lesungen, Lieder- und Chanson-Abende, Kammermusik und Kabarett statt. Je nach Attraktivität werden vereinzelt auch Bürger aus der Einheitsgemeinde Tangerhütte diese Veranstaltungen besuchen.

Kirche Tangermünde (Entfernung ca. 20 km)

Platzkapazität 600 bis 800 Plätze

Zwei bis drei größere Konzerte im Jahr, die auch von Tangerhütern genutzt werden.

Stadt Tangermünde (Entfernung ca. 20 km)

Regelmäßig kulturelle Großveranstaltungen: Töpfermarkt, Burgfest, Weihnachtsmarkt ...

Kultureller Anziehungspunkt – besonders wegen der Historie (Kaiserstadt) für die gesamte Großregion

Grete-Minde-Saal Tangermünde (Entfernung ca. 20 km)

Kapazität: 200 Plätze

Wenige Veranstaltungen, die vereinzelt auch von Tangerhütern besucht werden.

Hotelanlage „Alte Brauerei“, Tangermünde

Regelmäßig Veranstaltungen mit bis zu 200 Besuchern (Oldie, Rock, Pop, Bälle, Liedermacher)

Stadthalle Arneburg (Entfernung ca. 35 bis 40 km)

Kapazität: ca. 500 Plätze

Wenige Veranstaltungen über das Jahr verteilt

Wenige Veranstaltungen von kommunaler Bedeutung oder Einmietung von Agenturen.

Vereinzelt werden diese Angebote von Bürgern der Einheitsgemeinde Tangerhütte wahrgenommen. Es besteht keine Konkurrenz.

12

Stadthalle Burg (Entfernung ca. 60 km)

Platzkapazität: 500

Die Stadthalle in der Kreisstadt Burg bietet regelmäßig interessante Veranstaltungen unterschiedlicher Art an. Durch den Verlauf der Elbe müssen aber Besucher aus Tangerhütte eine weiträumige Route über die Elbebrücke bei Tangermünde, sodass ein Veranstaltungsbesuch dann schon recht aufwendig wird.

Hotels „La Porte“, Bertringen; „Zur Tonne“, Ringfurt; „Zum Schafstall“, Kläden (alle nähere Umgebung)

Diese Einrichtungen veranstalten zwar in gewissen Abständen kleinere Events, stellen aber damit kaum eine Konkurrenz für das Kulturhaus Tangerhütte dar.

Landeshauptstadt Magdeburg (Entfernung ca. 50 km)

Die Landeshauptstadt Magdeburg bietet mit Schauspiel, Oper, Operette, Musical, Ballett, Kabarett, Varieté mit zahlreichen Veranstaltungsstätten (Getec-Arena, Buga-Gelände, Stadthalle, AMO, Grüne Zitadelle, Theater, ...) ein absolutes Vollsortiment.

Besucher sind bereit, für ein besonderes Kulturerlebnis schon mal einen Anfahrweg von 150 km in Kauf zu nehmen. Also durchaus auch interessant für die Einwohner von Tangerhütte, ab und an das Besondere zu erleben, was nun mal eine Kleinstadt nicht zu bieten hat.

Zusammenfassung

Für das Kulturhaus Tangerhütte gibt es vor Ort und in der unmittelbaren Umgebung nur wenig Konkurrenz. Von größerem Interesse sind für die Bevölkerung der Einheitsgemeinde nur die Angebote in Stendal und in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Es gibt für das Kulturhaus Tangerhütte eine Reihe von Möglichkeiten, interessante Gastspiele in die Spielstätte zu holen und den Bewohnern den Besuch erlebnisreicher Veranstaltungen zu ermöglichen. Gleichzeitig ist das auch ein Besuchermagnet für Auswärtige, bietet Lebensqualität und ist somit auch weicher Standortfaktor.

Das im Rahmen von Denkmalschutzmaßnahmen sich entwickelnde Schloss Tangerhütte ist in der Veranstaltungsplanung und Koordinierung zu berücksichtigen. Aktivitäten dort sollten im Verhältnis zur Veranstaltungstätigkeit des Kulturhauses eine untergeordnete Rolle spielen.

4. BEDARFSERMITTLUNG

Zum einen spiegeln die Zahlen der vorangegangenen Analyse der Veranstaltungstätigkeit ein für die Bürger der Einheitsgemeinde typisches Kulturinteresse wider. Zum anderen heißt das aber auch, dass nur die bisherigen Angebote wahrgenommen werden konnten. Eine weitestmögliche Bandbreite mit höherer Quantität und Qualität würden aber durchaus das Besucheraufkommen wesentlich verbessern.

Denkbar wäre bei einer Erhöhung der Veranstaltungsanzahl um 25 % eine Erhöhung der Gesamtbesucherzahl um bis zu 100 %. Das betrifft in erster Linie Veranstaltungen im großen Saal.

In Vorbereitung des ersten Workshops am 6.12.2018 erfolgte eine Bürgerbefragung unter dem Motto "Mitgestalten! Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Meinung zu sagen." (Siehe Beispiele im Anhang dieses Kapitels.). Viele Bürger nutzten diese Möglichkeit. Das Ergebnis der Befragung stellt einen repräsentativen Querschnitt dar. Dabei zeichnete sich ein sehr vielfältiges Interesse an den unterschiedlichsten Genres ab. Alle Altersgruppen, von den Jugendlichen bis zu den Senioren, waren beteiligt.

14

Da es in der Einheitsgemeinde Tangerhütte keinen weiteren größeren Veranstaltungsraum gibt, ist das Interesse am Erhalt des Kulturhauses besonders groß.

Es gibt aber auch eine Reihe von Bürgern, die fast ausschließlich kulturelle Angebote außerhalb Tangerhüttes wahrnehmen (Stendal, Magdeburg, Berlin, Hannover, ...), da sie das Angebot vor Ort und die gesamte Atmosphäre nicht anspricht.

Als defizitär zeichnen sich die Möglichkeiten für Jugendliche und für die Altersgruppe der 25 bis 55-Jährigen ab; hier gibt es weitaus größeren Bedarf.

Tangerhütte hat eine beachtliche Anzahl an Vereinen, worin ein erhebliches Potenzial liegt. Viele Vereine wären durchaus in der Lage, hier selbst einmal Veranstaltungen zu organisieren.

Die nun folgende Aufzählung zeigt weitere Möglichkeiten für den Ausbau der Veranstaltungstätigkeit und der besseren Auslastung des Kulturhauses auf:

- Sängerfest
- Blasmusikfest
- Jugenddiscos
- Kinderdiscos
- Ü 30- I Ü40-Partys
- Shantychor-Treffen
- Eine weitere Aufführung des Weihnachtsmärchens
- Veranstaltung zum Kindertag
- Sommerfest auf dem Außengelände
- Blasmusik zum 1.Mai auf dem Außengelände
- Zwei Nachmittagskonzerte für Senioren, z. B. heitere Klassik, Operette, Evergreens
- Weihnachts-Schlager-Gala
- Feuerzangenbowle
- Irish Folk-Festival
- Talentefest der Schulen
- Sportlerball
- Treffen der Freiwilligen Feuerwehren der Einheitsgemeinde
- Line Dance- und Country-Party
- Gesundheitstag
- Oktoberfest
- Geburtstagsfeier des Monats für Senioren

5. BAUZUSTAND

Grundlagen der Betrachtungen sind die „Studie zum Erhalt und Weiterbetrieb der Einrichtung Kulturhaus Tangerhütte.....“ vom Februar 2014 - Verfasser Architekt Dr. Joachim Richter (nachfolgend Studie genannt) - und eines dazu geführten erläuternden Gespräches zwischen dem Verfasser des hier ausgefertigten aktuellen Betreiberkonzeptes mit Dr. Richter am 07.01.2019.

Die Studie aus dem Jahre 2014 sollte **weiterhin unbedingt** im Zusammenhang mit dem neuen Betreiberkonzept und weiterer Planungsvorhaben für einen Um- oder Neubau in Betracht gezogen werden. Daher wird hier auch noch einmal auf die wesentlichen Dinge hingewiesen:

Der allgemeine Bauzustand hat sich in den zurückliegenden fünf Jahren nicht wesentlich verändert. Einige Mängel und Beanstandungen wurden allerdings auch in dieser Zeit beseitigt oder stehen kurz vor der Vollendung. So sind z. B. eine neue Bestuhlung, neue Saalvorhänge und eine neue Bühnenaushängung in B1-Qualität in der Auftragsvergabe.

Ebenfalls wurde die geforderte Brandschutztür zwischen Foyer und Saal realisiert. Auszüge aus der Analyse des Bauzustandes von 2014:

Im Foyer des Hauses befinden sich Pendeltüren. Im Veranstaltungsbetrieb müssten Vorrichtungen vorhanden sein, welche das Durchpendeln verhindern. Eine einfache Lösung besteht darin, die Pendeltüren im Veranstaltungsbetrieb dauerhaft offen zu halten und zu arretieren.

Die Mängel an den WC-Räumen sind inzwischen weitestgehend entkrampft. Durch stark verringerte Besucherzahlen in den letzten Jahren (max. 400) dürfte die Anzahl der Toiletten nun ausreichend sein (siehe Studie Seite 24).

Das Obergeschoss im Vorderhaus (kleiner Saal) wird veranstaltungsmäßig nicht mehr genutzt, somit erübrigt sich die Toilettensituation dort (siehe Studie Seite 25).

Ebenfalls wird ein geforderter Aufzug für die obere Etage nun nicht mehr erforderlich.

Die notwendige Geländerhöhe von 1,10 m sollte durch das Aufsetzen eines Handlaufes erreicht werden.

Die Heizungsanlage entspricht im gesamten Gebäudekomplex dem Niveau von 1985 zuzüglich zweier neuer Erdgaskessel aus dem Jahre 1993.

Die Besichtigung der Elektroanlage am 09.12.2013 durch den Sachverständigen, Ingenieur Breitmeier, ergibt im Fazit: „Die Elektroanlage sollte in einem überschaubaren Rahmen komplett saniert werden ...“ (siehe Studie Seite 26).

Bereich Gaststätte: „Der zweite Rettungsweg ist durch die Fenstervergitterung eingeschränkt.“ Hier sollte die Vergitterung umgehend entfernt werden.

Die gesamte Dachkonstruktion ist nicht feuerhemmend (Holzbinder, Holzplattenbekleidung, Holzstützen) (siehe Studie Seite 28).

Die nicht vorhandene automatische Sprühwasserlöschanlage sollte im Veranstaltungsbetrieb durch geeignete Maßnahmen ersetzt werden. (z.B. Anwesenheit der Feuerwehr mit einem Tanklöschfahrzeug bei Veranstaltungen) (siehe Studie Seite 29).

Die Außenbühne bietet in den Sommermonaten die Möglichkeit für kulturelle Zusatzangebote und sollte erhalten bleiben.

Die Dachkonstruktion sollte nochmals geprüft werden und gegebenenfalls mit relativ geringem finanziellem Aufwand den aktuellen Sicherheitsstandards angepasst werden. (siehe Seiten 34/35)

Zusammenfassung des aktuellen Bauzustandes, Stand Februar 2014:

„Die Mängel an Gebäuden resultieren hauptsächlich aus der Diskrepanz zwischen dem Bestand und den brandschutztechnischen und wärmetechnischen Vorgaben, einschließlich für die Gebäudetechnik. Die Schreiben des Bauordnungsamtes anlässlich der Brandschutzbegehung widerspiegeln die Defizite an der baulichen Anlage und die vorbeugenden brandschutztechnischen Anforderungen, wie aktuelle Möblierungs-, Flucht- und Rettungswege – Feuerwehrpläne.“

„Mit einer bloßen Instandsetzung können die erforderlichen technischen Vorgaben nicht erreicht werden.
Beim Kulturhaus ist eine Modernisierung, verbunden mit Umbauten, erforderlich!“ (siehe Seite 36)
Die Gesamtsituation ist als eine Art geduldeter Bestandsschutz zu bewerten.

Perspektivisches Vorhaben Modernisierung | Umbau | Neubau

Aus den vorangegangenen Betrachtungen ergibt sich folgende zu favorisierende Variante:

Entsprechend der Bedarfsermittlung wäre eine Saalkapazität von 400 Sitzplätzen in Reihenbestuhlung anzuraten.

Auf ein Bühnenhaus mit Bühne sollte aus Baukostengründen und späteren hohen Betriebskosten gänzlich verzichtet werden.

Als Bühne wäre eine variable Podestbühne von 8 x 6 m im Saal vollkommen ausreichend.

Dem Saal sollten als Flachbau vier Künstlergarderoben, Damen- und Herren-Sanitärbereiche mit Dusche und einem Cateringraum zugeordnet sein.

Der Eingangsbereich des Hauses sollte sich als multifunktionales Foyer mit einer Platzkapazität von 160 bis 200 Sitzplätzen, Tresenbereich, kleiner Küche, Lagerraum, Leiterbüro und Tageskasse, Besuchergarderobe und Toiletten darstellen. Dr. Richter zeigt in seiner Studie von 2014 vier mögliche Varianten des Um- bzw. Neubaus auf, woraus eine komprimierte neue Variante in den oberen Ausführungen dargestellt ist.

Daraus ergeben sich zwei zu favorisierende Möglichkeiten:

1. Abriss von Vorder- und Bühnenhaus

Neubau eines voran beschriebenen Vorderhauses

Umbau des Saals mit kompletter Erneuerung der Dachkonstruktion (F30 Tragwerk | Trapezblech)

Anbau eines Funktionsbereiches

Künstlergarderoben ...

Geschätzte Gesamtkosten 2,5 Mio. Euro

2. Abriss des gesamten Gebäudekomplexes

Neubau eines voran beschriebenen Vorderhauses

Neubau eines Saales mit einer Platzkapazität von bis zu 400 Sitzplätzen in Reihenbestuhlung

Anbau eines Funktionsbereiches, Künstlergarderoben ...

Geschätzte Gesamtkosten 2,0 Mio. Euro

Eine dritte Variante wäre folgende:

In Anlehnung auf die auf Seite 50 der Studie von Dr. Richter beschriebene Modernisierung bei Neubau des Vorderhauses, Erhalt des Bühnenhauses mit einer Verkleinerung der Bühnenfläche

3. Abriss des Vorderhauses

Neubau eines vorausbeschriebenen Vorderhauses (Foyer)

Modernisierung und Umbau des Saales mit kompletter Erneuerung der Dachkonstruktion (F30-Tragwerk / Trapezblech)

Rekonstruktion und Umbau des Bühnenhauses mit Verkleinerung der Bühne auf unter 200 m² (Vermeidung hoher Betriebs- und Personalkosten für den Betrieb einer Großbühne)

Geschätzte Gesamtkosten 3,5 bis 4 Mio. Euro

6. ANALYSE DER BETRIEBS- UND PERSONALKOSTEN (EURO)

	2016	2017
Erträge	68.000	76.000
Personalkosten	63.000	70.000
Sach- und Dienstleistungen	100.000	80.000
Ordentliche Aufwendungen	178.000	151.500
Jahresergebnis	- 109.000	-75.500

7. BEVÖLKERUNGS- UND WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Einwohnerentwicklung Einheitsgemeinde Tangerhütte

Einwohnerzahl

1991	14.854
1996	14.169
2001	13.579
2006	12.632
2011	11.637
2017	10.834

Entwicklung der Schülerzahlen Einheitsgemeinde Tangerhütte 2017 bis 2015

Gesamtschüler	Tangerhütte	Lüderitz	Grieben	Insgesamt
2017/2018	184	72	67	323
2018/2019	196	78	70	344
2019/2020	195	97	94	386
2011/2012	170	108	57	335
2022/2023	159	92	57	308
2023/2024	159	82	65	306
2024/2025	165	75	64	304

Der demografische Wandel führt auch in Tangerhütte zu einer Schrumpfung der Bevölkerungszahlen.

8. MÖGLICHE AKTIONSFELDER FÜR DAS KULTURHAUS TANGERHÜTTE

Einmietung | Kooperationen | kommunales Nutzungsverhalten | kulturelle Angebote in Trägerschaft der Kommune | Gastronomie | weitere Aktionsfelder

Wie in der Vergangenheit sollte für den Veranstaltungsbetrieb ein gesunder Mix aus Eigenveranstaltungen, Veranstaltungen von besonderem kommunalem Interesse, Vermietungen und Kooperationsveranstaltungen beibehalten werden. Veranstaltungen von besonderem kommunalem Interesse hatten bisher einen recht hohen Anteil. Dies sollte auch so fortgesetzt werden.

Einmietungen, in erster Linie von Agenturen, brachten einige besonders publikumsanziehende Veranstaltungen in die Stadt, was sowohl den Bedürfnissen der Einwohner sehr entspricht als auch dem Image des Hauses sehr guttut. Diese Form ist unbedingt zu entwickeln und auszubauen.

Zunehmend bieten Konzertveranstalter auch die Kooperationsvariante an, d. h. der Veranstalter trägt das Risiko bei einer Einnahmeteilung von 80:20 oder 70:30 je nach Aufwand, Eintrittspreis und Aufgabenverteilung.

Das ist ein sehr flexibles Modell und beteiligt auch den Vermieter finanziell entsprechend gut bei einer entsprechend hohen Besucherzahl. Dieser Variante sollte mehr Beachtung geschenkt werden.

Mehr als bisher müsste das Segment Eigenveranstaltungen ausgebaut werden. Hier geht es nicht unbedingt um ein hohes Risiko, aber durchaus um die Möglichkeit, höhere Eigeneinnahmen zu erzielen. In die nähere Betrachtung wären hier Veranstaltungen mit nicht zu großem Eigenetat zu ziehen und Veranstaltungen, die in der Regel auch gut besucht werden, so z. B. Frauentag, Silvesterball usw. In der Vergangenheit wurden diese Veranstaltungen überwiegend durch den Gastronomiepächter in Eigenregie durchgeführt, wobei die Kommune äußerst geringe Mieteinnahmen erzielte. Das Haus sollte in diesen Fällen selbst als Veranstalter auftreten.

Beim ersten Workshop im Rahmen dieser Studie gab es Interessensbekundungen eines Diskoveranstalters, in Eigenregie Diskotheken mit eigener Gastronomie durchzuführen. Ein solches Vorhaben wäre aber nur denkbar, wenn für den Saal die gastronomischen Rechte nicht exklusiv vergeben wären, was aber eher unüblich ist.

Um solche Veranstaltungen zu ermöglichen, sollte das Kulturhaus entsprechend Diskjockeys engagieren und mit dem Gastronomiepächter entsprechend kooperieren, ähnlich wäre auch bei anderen Tanzveranstaltungen zu verfahren.

Ein Sonderfall, der aber für eine Kommune im ländlichen Raum nicht gerade unwichtig ist, sind Veranstaltungen von Vereinen, Schulen, Parteien und Organisationen. Hier sollten Möglichkeiten der Eigenversorgung durch die Vereine usw. ermöglicht werden, gegebenenfalls durch Kompromisslösungen mit dem Gastronomen.

9. MARKETING- UND LOGISTIKSTRATEGIEN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER GEgebenHEITEN DER REGION

Für den Erfolg des nach der Rekonstruktion wiederaufzunehmenden Spielbetriebs wird das Marketing eine sehr entscheidende Position ausmachen. Das beinhaltet die Mitwirkung an einer am Markt orientierten Spielplangestaltung, die Akquise von Besuchergruppen und den ständigen Kontakt zu diesen; weiterhin eine umfassende Pressearbeit – etwa zwei Drittel der Besucher entnehmen die Ankündigung von Veranstaltungen aus den Printmedien -, eine anspruchsvolle Plakatwerbung, die dekorative und ansprechende Gestaltung von Schaukästen und Vitrinen, die Erstellung eines halbjährlichen Spielplanflyers, das Betreiben einer eigenen Internetseite, Besucherbriefe, Einladungen, Vorbereitung und Durchführung von Pressegesprächen, Organisation von Zubringern (z. B. Theaterbus), Kontakt zu anderen Medien wie Rundfunk und Fernsehen.

Schwerpunkt sollte ein regionales Marketing sein, das einen territorialen Radius von ca. 30 km flächendeckend abgreift.

Übersicht der Marketing- und Logistikstrategien

- Repräsentative Befragung zu allgemeinen Wünschen und zu konkreten Spielplanangeboten
- Erstellung eines zeitgemäßen Corporate Designs
- Nutzung moderner Kommunikationsmöglichkeiten: Erstellen und Betreiben einer stets aktuellen eigenen Internetseite mit Darstellung der Geschichte, der technischen Möglichkeiten, des Service usw., evtl. sogar Ticketverkauf über die Internetseite möglich
- Erstellung eines am Markt orientierten Spielplanes unter Berücksichtigung der ökonomischen Möglichkeiten bei möglichst geringem Risiko
- Erstellung eines ansprechenden halbjährlichen Spielplanflyers und eines Spielplanplakates (Spielplanflyer Auflage 15.000 bis 30.000 Expl., Plakate DIN A2 Auflage 100 Expl.)

- Erstellen einer Imagebroschüre mit der Darstellung technischer Möglichkeiten des Hauses, Bestuhlungsvarianten, Raumaufteilung (Säle), gastronomisches Angebot, Service, Ticketverkauf ...
- Herausstellen der Einrichtung als Messe- und Tagungsstätte
- Gewinnung von Partnern in Ämtern, Einrichtungen, Verbänden, Vereinen
- Gewinnen von Sponsoring-Partnern für alljährlich wiederkehrende Veranstaltungen
- Zweimal im Jahr (Mai und Oktober) Vorstellen des halbjährlichen Spielplanes für das folgende 1. bzw. 2. Halbjahr
- Gewinnen von Medienpartnern:
Regionale Presse (Tageszeitungen, Wochenblätter, Anzeigenblätter)

Wichtig sind in erster Linie gut platzierte redaktionelle Veranstaltungsankündigungen – unbedingt mit Foto - und Anzeigenschaltungen bei möglichst geringem finanziellem Einsatz; regionaler Rundfunk; regionales Fernsehen (Kostenfaktor beachten)

- Akquise von Möglichkeiten für Plakatwerbung in Schaukästen, bei Amtsverwaltungen, Kommunen und sonstigen Einrichtungen, Aufstellen und anbringen eigener Schaukästen bzw. -tafeln
- Schaffung von repräsentativen Schauvittrinen vor dem Kulturhaus Tangerhütte (drei bis vier Stück)
- Akquise von Besuchergruppen in der gesamten Region: alle Schulen und Kindereinrichtungen, Seniorenvereine und -verbände (Caritas, Arbeiterwohlfahrt, DRK, Volkssolidarität, Diakonie u. a.)
- Erarbeitung von Routen und Möglichkeiten für den Einsatz von Zubringerbussen bei Veranstaltungen; in erster Linie für Veranstaltungen, zu denen viele ältere Besucher erwartet werden); Testphase

- Ermöglichung von Kartenvorverkäufen in Tangermünde und Stendal (Stadtinformationen und Buchhandlungen)
- Ansprechende Plakatwerbung (DIN A1) an ausgewählten Punkten mit hoher Frequentierung (Bahnhof, Supermärkte, Marktplatz usw.)

10. ZUKÜNFTIGE BETRIEBS-, PERSONAL- UND VERANSTALTUNGS- KOSTEN | VORSCHLAG WIRTSCHAFTSPLAN | VORSCHLAG ENTGELTORD- NUNG

Wirtschaftsplan ab 2020 – Entwurf

			Planansatz Euro
4	4321000	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	90.000
5		Erträge aus Mieten und Pachten	
		Miete / Pacht Gastronomie	5.000
		Sonstige Einzelvermietungen	12.000
6		Sonstige ordentliche Erträge	
		Spenden Sponsoring	5.000
		Projektförderung	5.000
9		Ordentliche Erträge	117.000
10		Personalaufwendungen	
		Arbeitnehmer	55.000
		Sonstige Beschäftigte	15.000
	5022000	Beiträge für Versorgungskassen AN	2.500
	5032000	Beiträge für gesetzl. SV AN	13.000
	503901	KSK	2.800
	404101	Arbeitsmedizin. Untersuchung	200
		gesamt	88.500

12		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
	5211000	Unterhaltung Gebäude	5.000
	5241110	Elektroenergie	5.000
	300	Heizkosten	8.000
	400	Reinigungskosten	2.300
	500	Wasser Abwasser	2.000
	600	Müll	200
	800	Versicherungen Gebäude	4.100
	900	Wachschutz	1.400
	5251005	Kfz-Versicherung	50
	1006	Kfz	50
	5000	Geräte, Ausstattung	1.500
	5271100	Aufwand für Veranstaltungen	90.000
14		Sonstige ordentliche Aufwendungen	
	5411005	Dienstreisen	200
	5431001	Büromaterial	100
	1004	Porto, Telefon	2.000
	5441200	Steuern	300
17		Ordentliche Aufwendungen	210.700
22		Jahresergebnis	- 122.200*
Anmerkung: Jahresergebnis mit einer Bühne, einem Bühnenhaus und einem Veranstaltungstechniker (hieraus ergeben sich Zusatzkosten in Höhe von ca. 55.000 Euro)			-177.200

*Es ist anzustreben, durch weitere Mieteinnahmen und eine weitere höhere Auslastung der Veranstaltungen das Jahresergebnis von – 122.200 Euro auf - 100.000 Euro zu verbessern.

Für den Betrieb einer Bühne über 50 m² schreibt der Gesetzgeber die Beschäftigung einer ausgebildeten Veranstaltungskraft* vor. Das würde die Personalkosten um ca. 50.000 Euro erhöhen.
Hinzu kämen höhere Betriebs- und Wartungskosten von jährlich a. 5.000 Euro; insgesamt 55.000 Euro.

(* Eine stundenweise Beschäftigung einer Fachkraft ist angesichts des akuten Fachkräftemangels illusorisch.)

Um das eigentliche wirtschaftliche Ergebnis für das Kulturhaus nicht zu verfälschen, wurden Aufwendungen und Einnahmen für die Außenveranstaltungen, Parkfest, Weißewarte, Weihnachtsmarkt, nicht berücksichtigt. Ebenfalls wurden keine Abschreibungen erfasst und keine Rücklagenbildung berücksichtigt.
Der prognostizierte Wirtschaftsplan bezieht sich auf einen Kulturhausbetrieb ohne feste Bühne und Bühnenhaus.

Entgeltordnung (Preisliste) - Entwurf für die Nutzung des Kulturhauses Tangerhütte nach erfolgter Rekonstruktion

	Nettopreise in Euro	
	Bis 6 Stunden	Bis 12 Stunden
Foyer		
Bis 80 Besucher	160,00	200,00
Bis 160 Besucher	280,00	350,00
Tonanlage	bis 40,00	bis 40,00
Monatliche Pauschalmiete für Cateringfirma für die Bewirtschaftung des Foyers: 500,00 Testphase für 1 Jahr Nebenkosten für Energie, Wasser, Abwasser sind gesondert zu zahlen.		
Großer Saal		
Bis 200 Besucher	400,00	550,00
Bis 300 Besucher	600,00	750,00
Bis 400 Besucher	800,00	1.000,00
Podestbühne 6 x 8 m		150,00
Konzertflügel, ungestimmt		30,00
Szenische Beleuchtung	bis 150,00	bis 200,00
Tonanlage	bis 150,00	bis 200,00
Leinwände 2 x 3 m	20,00	
Leinwände 4 x 3 m	30,00	

Diensthabender Leiter	25,00 je Stunde
Haustechniker	20,00 je Stunde
Pauschalkräfte, z. B. Einlass	10,00 je Stunde
Garderobenkräfte bei Pauschale	10,00 je Stunde und Person
Brandwache bei Bedarf	12,00 je Stunde
Künstlergarderobe	je 20,00
Cateringraum	30,00
Kartensatz Eigenes Ticketsystem	60,00
Systemgebühr	80,00

Mit den Tagesmieten sind Wasser-, Abwasser- und Energiekosten pauschal abgegolten.

31

Nichtunternehmer und gemeinnützige Vereine zahlen auf die reine Saalmiete keine Mehrwertsteuer.

Für gemeinnützige Vereine ist eine Reduzierung der Miete möglich.

Für die Aufbewahrung von Garderobe wird je Garderobenstück 1,00 Euro Gebühr erhoben. Daraus finanzieren sich die Lohnkosten für die Garderobenkräfte.

Die gastronomische Versorgung für den großen Saal ist gesondert zu erörtern, da zwischen Eigentümer, Cateringfirmen und Veranstaltern unterschiedliche Interessenlagen bestehen. Gegebenenfalls sind Einzelentscheidungen zu treffen.

11. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Die große Akzeptanz des Hauses durch die Bürger der Einheitsgemeinde Tangerhütte und die Analyse der Veranstaltungstätigkeit sowie die Konkurrenz- und Bedarfsanalyse rechtfertigen den Fortbestand des Kulturhauses. Jedoch ist die derzeitige Gesamtsituation in keiner Weise befriedigend. Das betrifft in erster Linie die bautechnische Situation, die Veranstaltungstätigkeit (Veranstaltungsplan, Anzahl der Veranstaltungen, Besucherzahlen, das Gesamtniveau mit dem Gastronomiebereich).

Besonders auffallend bei der Veranstaltungsanalyse ist die geringe Anzahl Veranstaltungen im großen Saal mit einer Besucherzahl zwischen 200 und 400, 2018 nur 19.

Schlussfolgerungen daraus:

Das Haus ist für den aktuellen Bedarf überdimensioniert.

Für fast alle Formen ist nur eine Bühnengröße von bis zu 50 m² ausreichend.

Aus der angespannten Haushaltssituation der Einheitsgemeinde, die sich auch in den kommenden Jahren kaum verbessern dürfte, ist ein äußerst kostengünstiges Betriebsmodell zu empfehlen, welches Veranstaltungs-, Betriebs- und Personalkosten auf geringstem Niveau hält.

Zu empfehlen ist ein langfristig angelegtes Vorgehen mit einer Umsetzung innerhalb von 6 bis 8 Jahren.

Das Projekt sollte folgende Phasen beinhalten:

1. Weiterführung des Veranstaltungsbetriebes unter Erfüllung der sicherheitstechnischen Auflagen

- strikte Einhaltung der Versammlungsstättenverordnung
- besondere Berücksichtigung des Brandschutzes | Brandschutzordnung A+B
- kleinere sichtbare und notwendige Veränderungen:
neue Bestuhlung, neue Vorhänge, neue Bühnenaushängung
- Kostenneutrale Verbesserung der Ausstattung Licht- und Tontechnik,
Zusammenarbeit mit einem Veranstaltungspartner, einer Agentur

- Effiziente Betriebsführung, d. h. mehr Veranstaltungen im großen Saal mit mehr Besuchern, mehr Einnahmen
- Aktualisierung der Gebührenordnung anhand vorliegenden Vorschlages (Punkt 10)
- Attraktivere Gestaltung des Programmangebotes
Zusammenarbeit mit einer Agentur wird empfohlen
- Langfristiges Handeln bezüglich des auslaufenden Mietvertrages für den Gastronomiebetrieb.
Mögliche Optionen: Verlängerung oder Neuausschreibung
Die Laufzeit sollte nicht länger als auf zwei Jahre festgeschrieben werden, Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr.
- Erzielung angemessener Mieteinnahmen aus dem Gastronomiebetrieb

2. Um- und Neubau

Für den langfristigen Betrieb ist ein Um- und Neubau unerlässlich (siehe Punkt 5 bautechnischer Zustand)

Folgende Vorgehensweise ist hinsichtlich der Verteilung der Eigenmittel auf möglichst viele Jahre anzuraten. Gleichzeitig sollte mit der Bildung von Rücklagen von 500.000 bis 600.000 Euro begonnen werden.

2019 / 2020	Prüfen von Fördermöglichkeiten (u.a. Kooperationsmöglichkeiten mit den Kommunen Arneburg und Tangermünde einer Landesgartenschau) Entwurfsplanung
2021	Abriss des Vorderhauses Weiternutzung des Saales und des Bühnenhauses
2022	Neubau eines multifunktionalen Foyertrakts mit bis zu 160 Sitzplätzen und Inbetriebnahme
2023	Stilllegung des großen Saales Abriss Bühnenhaus

- 2024 / 2025 Planung und Umbau des großen Saales
mit einer Podestbühne mit den Abmaßen 8 x 6 m und
einer Besucherkapazität von ca. 400 Plätzen in Reihenbestuhlung
- 2017 / 2017 Bau eines Funktionsbereiches | Künstlergarderoben ...

ANLAGEN

Gebietsübersicht Einheitsgemeinde Tangerhütte

Veranstaltungsstatistiken 2017 und 2018

Haushaltsplan 2017 für das Kulturhaus Tangerhütte (Ergebnisrechnung)

Vereinsverzeichnis der Einheitsgemeinde Tangermünde

DAS KULTURHAUS TANGERHÜTTE



Vergangenheit
Klubhaus der Jugend 1956



Gegenwart



Zukunft?